

Stabi Berlin

PROGRAMM

JULI

AUG

SEPT

2026

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Mo–Sa 8–22 Uhr
So 10–18 Uhr

Unter den Linden 8
Wilhelm-von-Humboldt-Saal · Theodor-Fontane-Saal · Café Felix
10117 Berlin

Potsdamer Straße 33
Dietrich-Bonhoeffer-Saal · Simón-Bolívar-Saal · Otto-Braun-Saal
10785 Berlin

Stabi Kulturwerk – Ausstellungen

Mi–So 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr

Unter den Linden 8
10117 Berlin

Instagram: [stabiberlin](#)
LinkedIn: [staatsbibliothekzuberlin](#)
Twitter: [stabiberlin](#)

Messenger: [stabi_berlin](#)
YouTube: [StabiBerlin](#)

oeffentlichkeitsarbeit@sbb.spk-berlin.de

Veranstaltungsprogramm Juli bis September 2026

Redaktionsschluss: 28. Mai 2026

Änderungen vorbehalten

Abbildungen, soweit nicht anders angegeben: © Stabi Berlin

JULI
AUG
SEPT
2026

Die Teilnahme an den hier veröffentlichten Veranstaltungen ist kostenfrei, sofern nicht anders angegeben.

Im Rahmen einiger Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht. Durch Ihre Teilnahme erklären Sie sich mit der möglichen Veröffentlichung des Bildmaterials im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stabi Berlin einverstanden.

Anmeldung zu den Veranstaltungen (soweit nicht anders angegeben) und **Zugangsdaten** zu Online-Veranstaltungen:
<https://blog.sbb.berlin/termine/#veranstaltungen>



Mittwoch, 1. Juli, 10–11:30 Uhr

Online

KI und Literaturrecherche

Mit KI zu recherchieren heißt mehr, als ChatGPT zu fragen: Es gibt inzwischen zahlreiche spezialisierte Tools, die die Recherche nach wissenschaftlicher Literatur einfacher und schneller machen sollen.

Im Workshop zeigen wir, wie diese Anwendungen funktionieren und worauf bei ihrer Nutzung zu achten ist. Zum Abschluss testen wir die Tools gemeinsam – bringen Sie dafür gerne eigene Recherchethemen oder Forschungsfragen mit.



Montag, 6. Juli, 14–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Datencafé

Tauchen Sie ein in die Welt der Kulturdaten der Staatsbibliothek zu Berlin! Das Datencafé des Stabi Labs ist ein offener Raum zum Ausprobieren, Analysieren und Experimentieren. Entdecken Sie unsere Sammlungen als Daten und lernen Sie Methoden der digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften kennen. Vom Zugriff auf unsere Schnittstellen und Datensets, zur Aufbereitung von Daten oder Transkription bis zur Netzwerkanalyse: Wir beraten Sie gern in Ihren Projekten.

Um 14 Uhr findet eine Einführung zum Thema „MultiSlavDict: Historische slawische Wörterbücher gemeinsam durchsuchen und auswerten“ statt. Kommen Sie einfach vorbei!



Dienstag, 7. Juli, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8

Last Exit Stabi – in 50 Minuten zum Bibliotheksprofi

In unserem Escape Game bekommt Ihr einen Spezialauftrag und entdeckt spielerisch die Bibliothek und ihre Nutzungsangebote.

- Treffpunkt: Foyer des Kulturwerks
- Anmeldung: <https://blog.sbb.berlin/escapegame>



Dienstag, 7. Juli, 16:30–18 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Blauer Salon – Werkstatttreffen zu RSE und digitalen Projekten

Der Blaue Salon, eine gemeinsame Veranstaltung des IZ Digitalität und digitale Methoden am Campus Mitte und der Staatsbibliothek zu Berlin, lädt RSEler:innen und alle, die an der Umsetzung konkreter Projekte interessiert sind, zum informellen Austausch ein. Ohne feste Agenda können hier aktuelle Projekte vorgestellt werden. Besprochen werden auch neue Entwicklungen und praktische Herausforderungen. Einblicke und Erfahrungen aus der täglichen Arbeit können geteilt und vielleicht auch das eine oder andere Problem gemeinsam gelöst werden.

- Anmeldung: iz-d2mcm.contact@hu-berlin.de
- Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem IZ Digitalität und digitale Methoden am Campus Mitte



Last Exit Stabi – in 50 Minuten zum Bibliotheksprofi

Bei uns sucht Ihr nicht den Ausgang, sondern den schnellen Zugang zu wichtigen Elementen der Stabi-Nutzung, denn Ihr habt einen Geheimauftrag:

Die Beziehungen zwischen der deutschen Regierung und einem anderen Staat stehen auf dem Spiel, wenn Ihr nicht ein besonderes Gastgeschenk organisiert, das es nur in der Stabi gibt. Ihr denkt, das ist ein Kinderspiel. Doch es gibt viele Hürden, die es in kürzester Zeit zu überwinden gilt. Etliche Rätsel lassen Euch fast verzweifeln, wäre da nicht das freundliche Personal, das Euch den Weg bahnt. Werdet Ihr es schaffen?

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://blog.sbb.berlin/escapegame>



Escape
Game

Dienstag, 7. Juli, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Willa Cather's „My Mortal Enemy“ („Mein ärgster Feind“) – eine Novelle des amerikanischen Modernismus

„My Mortal Enemy“ (1926) ist eine brysante Novelle von Willa Cather, der beliebten und ausgezeichneten Romanautorin von „O Pioneers!“ (1913) und „My Ántonia“ (1918). Die Geschichte eines Lebens der Liebe und Krisen, die mit Empathie und Einblick erzählt wird, ist ein Beispiel für den amerikanischen Modernismus im einzigartigen künstlerischen Stil Willa Cather's.

Dr. Amy Doherty Mohr ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Anglistik und Amerikanistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München.



Mittwoch, 8. Juli, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Café Felix

Zuflucht Berlin. Eine komplizierte Geschichte

mit Patrice G. Poutrus und Margarita Tsomou

Patrice G. Poutrus wurde mit einer Arbeit zur Geschichte des Goldbroilers in der DDR promoviert. Er forscht u.a. zur Migrationsgeschichte der DDR und ist Mitglied der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD).



Auch in diesem Sommer widmen wir uns in unserer Reihe **Fast Frisch aus der Druckerpresse** Romanveröffentlichungen, deren Lektüre auch 100 Jahre nach ihrem ersten Erscheinen noch lohnt. Die Schauspielerin **Maria Hartmann** liest zu jedem Vortrag Passagen aus dem Jubiläumswerk.

Weitere Informationen:

<https://blog.sbb.berlin/literatur1926>



Neuerscheinungen
1926

Donnerstag, 9. Juli, 14–15 Uhr

Online

Softwaretools zum Text- und Bildvergleich. Der Traherne Digital Collator und Image Compare der University of Oxford

Beispielsweise im Rahmen der Untersuchung von Editionstätigkeiten in der Frühen Neuzeit kann der Vergleich von Varianten von Interesse sein. Verschiedene Softwaretools ermöglichen es, mehrere satzähnliche Drucke sowie einzelne Illustrationen oder Zierelemente zu vergleichen. Zwei dieser Tools werden genauer vorgestellt: der Traherne Digital Collator und Image Compare der University of Oxford.



Berlin ist eine Stadt der Migration – und das zeigt sich überall: in ihren Straßen, Geschichten und Lebensrealitäten. Doch Migration ist ein Thema, das immer wieder neu verhandelt wird. Wer gehört dazu? Was braucht es, um bleiben zu können? Migration bleibt umkämpft, auch wenn das Recht auf freie Wohnortwahl zumindest im europäischen Kontext eine der großen Errungenschaften der EU ist.

Wie im vergangenen Jahr betrachtet unsere Moderatorin **Margarita Tsomou** gemeinsam mit unseren Gästen die unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema.

Dabei geht es um Migration nach Ostdeutschland, um italienische Migrant:innen und deren Faszination für West-Berlin und um russisch- und ukrainischsprachige Jüdinnen und Juden, die einen signifikanten Teil der Migrationsbewegungen aus der ehemaligen Sowjetunion ausmachen. In diesem Kontext sprechen wir über Humor und Erinnerungspolitik. Wie verändern sich Erinnerungsdebatten durch Migrant:innen? Das Café Felix bleibt zu den **Summer Talks** bis 20 Uhr geöffnet und lädt zum Verweilen und Weiterdiskutieren ein. Den musikalischen Rahmen dazu geben **Subsystem**.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen am 8., 15. und 22. Juli um 18 Uhr finden Sie unter:

sbb.berlin/summertalks2026



Summer
Talks

Freitag, 10. Juli, 14–15 Uhr

Online

Das Portal des Fachinformationsdienstes intRecht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.



Mittwoch, 15. Juli, 16–17 Uhr

Online

KI & RAG: Mit einem Chatbot eigene Dokumentensammlungen befragen

Dieser Workshop gibt eine Einführung in die Funktionsweise von Retrieval-Augmented Generation (RAG). In Kombination mit Large Language Models ermöglicht RAG den Informationsabruf aus bestimmten Quellen. Dadurch können einige Schwierigkeiten im Umgang mit KI-Chatbots abgemildert werden, weil die Nutzer:innen Kontrolle über die Quellen haben. Wir schauen uns mögliche Anwendungsszenarien aus dem Wissenschaftskontext an, z.B. das Anlegen und Befragen von Dokumentensammlungen, also einer eigenen Wissens- bzw. Datenbasis. Dazu verwenden wir den Service Chat AI und dessen RAG-Funktion (Arcana).

In Vorbereitung auf die Veranstaltung prüfen Sie bitte, ob Sie Zugang zu Chat AI (Academic Cloud) über Ihre Institution haben, oder legen Sie sich ggf. einen individuellen Account an:

<https://chat-ai.academiccloud.de/> / <https://academiccloud.de>



Mittwoch, 15. Juli, 16–17 Uhr

Potsdamer Straße 33, Konferenzraum 1

Lettland erLesen – ein Blick in die lettische Buchgeschichte

1525 beginnt die Geschichte des Buchdrucks in lettischer Sprache mit einem Krimi. Die ersten lettischen Bücher wurden auf dem Weg nach Riga im damals katholischen Lübeck beschlagnahmt und verbrannt, da es sich um „lutherische Texte“ handelte.

500 Jahre alte Drucke in Lettisch besitzt die Staatsbibliothek zwar nicht, wir stellen Ihnen aber Drucke aus und über Lettland in deutscher und lettischer Sprache aus den letzten 200 Jahren vor. Gewinnen Sie Einblicke in die deutschbaltische Geschichte und sehen Sie neben Werken zur lettischen Sprache auch Klassiker in Übersetzung sowie einige moderne Drucke.

- Treffpunkt am Einlass zum Lesesaal
- Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>



Mittwoch, 15. Juli, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Café Felix

Ironie und Semetichki. Berlin, postostmigrantisch und jüdisch

mit Darja Klingenberg und Margarita Tsomou

Darja Klingenberg ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Viadrina-Universität Frankfurt (Oder).



Mittwoch, 22. Juli, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Café Felix

Passato – Presente – Futuro: Italienische Migrant:innen in Berlin

Berlin war schon in den 60er Jahren für viele junge Menschen aus Italien, darunter auffallend viele Frauen, eine faszinierende Stadt. Wie die jungen West-Deutschen wurden sie durch Studentenbewegung und den „Mythos Kreuzberg“ angezogen. Obwohl sie als Arbeitsmigrant:innen nach Berlin kamen, waren sie doch vornehmlich daran interessiert, neue Lebensformen auszuprobieren. Berlin hat allen Zugewandten immer etwas angeboten. Fraglich ist, ob die Stadt dieses Faszinosum gerade verliert.

Edith Pichler ist Lehrbeauftragte für Soziologie an der Universität Potsdam.

Dienstag, 4. August, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8

Last Exit Stabi – in 50 Minuten zum Bibliotheksprofil

In unserem Escape Game bekommt Ihr einen Spezialauftrag und entdeckt spielerisch die Bibliothek und ihre Nutzungsangebote.

- Treffpunkt: Foyer des Kulturwerks
- Anmeldung: <https://blog.sbb.berlin/escapegame>



Mittwoch, 19. August, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Druckfrische antike Bücher – die Mumiendrucke des Carl Maria Seyppel

Druckfrisch und antik? Was soll das sein? Ein bibliophiler Scherz! Und eine originelle Geschäftsidee. Carl Maria Seyppel, ein Zeichner und Autor von Bildgeschichten, wie wir sie von seinem Zeitgenossen



Wilhelm Busch kennen, wählte ein antikes Thema als Vorlage.

Damit nicht genug, sollte das Buch aber auch aussehen, als sei es tatsächlich ein echtes Fundobjekt aus der Antike. Also wurde dickes Papier gewählt, dieses gefärbt und angekokelt. Diese echten Fälschungen präsentieren wir Ihnen.

- Treffpunkt am Einlass zum Lesesaal
- Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>

Auf Entdeckungsreise durch unsere Sammlungen

Erleben Sie jeden Monat ein ausgewähltes besonderes Objekt aus unseren Sammlungen – von der armenischen Handschrift bis zur Zeitung aus der Zeit Friedrichs des Großen. In kleiner Runde können Sie die Stücke aus nächster Nähe betrachten und mit unseren Expert:innen ins Gespräch kommen.



Weitere Informationen und Anmeldung:
<http://sbb.berlin/imfokus>

Im Fokus

Mittwoch, 26. August, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Buchpremiere: Lothar Machtan – Die Januarverbrecher.

Wie Hitler 1933 die Macht bekam

Lothar Machtan rekonstruiert die letzten Wochen der ersten deutschen Demokratie bis zum Schwellendatum des 30. Januar 1933. Sein Blick richtet sich konsequent auf die dort Handelnden: getrieben von Rachegelüsten, Machtgier und Angst entfesselten sie einen ‚Show-down‘, der alle Warnsignale übertönte – und die Auslieferung staatlicher Macht an Hitler schließlich zu einem unumkehrbaren Akt der Verantwortungslosigkeit werden ließ.

Deutlich wird: Die Weimarer Republik ist nicht gescheitert. Die ‚Januarverbrecher‘ in der Wilhelmstraße haben sie böswillig kollabieren lassen. Ein Lehrstück, das zeigt, was passieren kann, wenn einer demokratisch verfassten Herrschaftsform die Kontrolle der Macht entgleitet.

- In Kooperation mit den Freunden der Staatsbibliothek zu Berlin e. V.



Samstag, 29. August, 18–2 Uhr

Unter den Linden 8, Stabi Kulturwerk

Lange Nacht der Museen

Zur Langen Nacht der Museen öffnet das Stabi Kulturwerk bis 2 Uhr morgens seine Türen. Entdecken Sie in Führungen oder auf eigene Faust die Sonderausstellung „Im Rhythmus der Großstadt“,

begegnen Sie dem Werk des scharf beobachtenden Feuilletonisten Heinz Knobloch, und werfen Sie einen Blick auf jahrhundertealte Handschriften sowie originale Notenblätter aus den Sammlungen der Stabi.

- Tickets erhältlich ab Anfang August:
<https://langenachtdermuseen.berlin>

**LANGE NACHT
DER MUSEEN
29.08.2026**

Dienstag, 1. September 16–17 Uhr

Unter den Linden 8

Last Exit Stabi – in 50 Minuten zum Bibliotheksprofi

In unserem Escape Game bekommt Ihr einen Spezialauftrag und entdeckt spielerisch die Bibliothek und ihre Nutzungsangebote.

- Treffpunkt: Foyer des Kulturwerks
- Anmeldung: <https://blog.sbb.berlin/escapegame>



Donnerstag, 3. September 18–19:30 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Von den News zum Kulturgut – eine Podiumsdiskussion

Anlässlich der Berlin Summer School of Photography 2026, die sich dem Thema „Von den News zum Kulturgut“ widmet, diskutieren wir über fotografische Bestände in öffentlichen Institutionen und ihre Bedeutung für Erinnerungskultur, Öffentlichkeit und Geschichtsschreibung. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten gehen wir der Frage nach, wie aus Pressefotografie Forschungsmaterial wird – und welche Rolle Archive, Museen und Sammlungen dabei spielen.

- Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://blog.sbb.berlin/news-kulturgut>

Abb. Bermudakonferenz 1953 – die Fotografen warten auf die Großen Drei Dwight D. Eisenhower, Winston Churchill und Joseph Laniel; Bildnachweis bpk-Fotoarchiv Hanns Hubmann



Donnerstag, 3. September 16–17 Uhr

Online

Zeitungsrecherche

Es stand in der Zeitung, nur in welcher und wann ...? Ob aktuelle Nachrichten, Kommentare, Rezensionen, Anzeigen oder zeitlose Reportagen, Dossiers, Erzählungen, Gedichte oder Rätsel: die Tages- und Wochenzeitungen enthalten eine schier unendlich scheinende Menge an Texten, Daten und Informationen. Für viele Wissenschaftsdisziplinen sind sie daher eine unverzichtbare Primärquelle. Doch wie



können die für eine Forschungsarbeit relevanten Zeitungstitel ermittelt und die gesuchten Beiträge schnell gefunden werden? In diesem Workshop stellen wir die wichtigsten Nachweissysteme und Volltextdatenbanken zu Zeitungen vor und geben praktische Tipps für die Recherche.

Montag, 7. September, 14–15 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Datencafé

Tauchen Sie ein in die Welt der Kulturdaten der Staatsbibliothek zu Berlin! Das Datencafé des Stabi Labs ist ein offener Raum zum Ausprobieren, Analysieren und Experimentieren. Entdecken Sie unsere Sammlungen als Daten und lernen Sie Methoden der digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften kennen. Vom Zugriff auf unsere Schnittstellen und Datensets, zur Aufbereitung von Daten oder Transkription bis zur Netzwerkanalyse: Wir beraten Sie gern in Ihren Projekten. Kommen Sie einfach vorbei!

Um 14 Uhr findet eine Einführung zum Thema „Historische Kinder- und Jugendliteratur: ein digitaler Schatz“ statt. Kommen Sie einfach vorbei!



Sie möchten einen eigenen Podcast produzieren, Interviews aufnehmen oder ein Oral-History-Projekt umsetzen? Mit dem **Podcaststudio** der Stabi Berlin im Haus Unter den Linden steht Ihnen dafür ein modern ausgestatteter Raum zur Verfügung. Ihrer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Damit Sie das Studio anschließend selbstständig nutzen können, ist die Teilnahme an einem unserer Einführungsworkshops erforderlich. Dort lernen Sie die Räumlichkeiten und die technische Ausstattung kennen, erhalten praktische Tipps für gelungene Aufnahmen und gewinnen erste Einblicke in die Audibearbeitung.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<http://sbb.berlin/podcaststudio>



Dienstag, 8. September, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Buchpremiere: „Ruge. Der Reporter des 20. Jahrhunderts“

Den Menschen zuhören und sie verstehen – kaum einer hat diese Prämisse mehr beherzigt als Gerd Ruge. Bis heute verkörpert er das, was man unter objektivem und dennoch empathischem Journalismus versteht. **Christian Neef** hat seinen in Deutschland einzigartigen, umfangreichen Nachlass gesichtet. Seine Biografie zeichnet nicht nur das Leben dieses außergewöhnlichen Reporters nach, sondern erzählt auch von den wichtigsten weltpolitischen Umbrüchen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die Ruge oft direkt vor Ort erlebte.



Mittwoch, 9. September, 14–15:30 Uhr

Online

ChatAI – ein datenschutzkonformer KI-Chatbot für die Wissenschaft

Generative künstliche Intelligenz wird mehr und mehr verwendet. Auch im wissenschaftlichen Kontext erprobt man die Einsatzmöglichkeiten entsprechender Chatbots. Viele nutzen dafür die bekannten



Angebote der großen Tech-Unternehmen, die jedoch für mangelhaften Datenschutz und andere Unzulänglichkeiten kritisiert werden. Dieser Workshop stellt das datenschutzkonforme Tool Chat AI vor und bietet Raum für den Austausch über Anwendungsszenarien im Wissenschaftsbereich.

In Vorbereitung auf die Veranstaltung prüfen Sie bitte, ob Sie Zugang zu Chat AI (Academic Cloud) über Ihre Institution haben oder legen Sie sich ggf. einen individuellen Account an:

<https://chat-ai.academiccloud.de/> / <https://academiccloud.de>

Freitag, 11. September, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation „Urban Organisms“

In ihrem unkrautbasierten städtischen Farblabor, dem Urban Ink Lab, sammelt Käthe Wenzel mikrolokale Pflanzen und Materialien und entwickelt daraus farbige Material-Aufnahmen von Orten: Farb-Charts, die abstrakten Gemälden ähneln, und die Farbe und Ort auf besondere Weise verbinden. Dieses Vorgehen ist der Vermessung (Datenaufnahme von Orten) und der Kartographie (Visualisierung) vergleichbar.

Vom 12. September bis 18. November 2026 ist ihre Ausstellung im Lesesaal „Karthago“ zu sehen. Zur Ausstellungseröffnung stellt Käthe Wenzel ihr Buch „Urban Organisms“ vor, das drei Werkgruppen zusammenfasst: Urban Inks, Knochenarbeiten und Scifi-Prototypen.

Käthe Wenzel ist Professorin für Ästhetische Praxis an der Europa Universität Flensburg. Als Künstlerin arbeitet sie an den Rändern des urbanen Alltags, auf Stadtbrachen und mit städtischen Systemen, im Gespräch mit der Umwelt und anderen Spezies.

- Keine Anmeldung erforderlich

Sonntag, 13. September, ab 12 Uhr

Potsdamer Straße 33 und Kulturforum Berlin

Ein Tag im Grünen

Gemeinsam laden die Institutionen am Kulturforum Berlin erneut zu einem großen Fest in ihre Häuser und auf das Kulturforum ein. Zum fünfjährigen Jubiläum erwartet die Besucher:innen ein vielfältiges Programm mit Führungen, Workshops, Live-Musik, einem feierlichen Gottesdienst, kulinarischen Angeboten sowie Berlins längster Tafel unter den Bäumen der Baumschule Kulturforum. Im Haus Potsdamer Straße der Stabi finden Führungen zur Architektur statt.



- Programm: <https://kulturforum.berlin>

Startklar in 30 Minuten

In ca. 30 Minuten zeigen wir Ihnen, wie die Stabi Berlin funktioniert: Wir machen einen Orientierungsrundgang zu allen wichtigen Anlaufstellen und Nutzungsbereichen im ausgewählten Haus, stellen unsere digitalen Angebote vor und erklären, wie Sie Literatur im StabiKat recherchieren und bestellen.

Die Einführungen finden **wöchentlich** an beiden Standorten um 11 bzw. 17 Uhr statt.

Erster Termin: Dienstag, 7. Juli 2026, 11 Uhr

Treffpunkte:

Unter den Linden 8: vor der Theke Information & Service (1. OG)

Potsdamer Straße 33: vor der Cafeteria (1. OG)

Weitere Termine, Informationen und zur (Gruppen-)Anmeldung: blog.sbb.berlin/stabikompekt



Dienstag, 15. September, 15:30–16:30 Uhr

Unter den Linden 8, IT-Schulungsraum

Persönliches Wissensmanagement mit Obsidian

Obsidian ist ein beliebtes Programm zum persönlichen Wissensmanagement. Es unterstützt Sie dabei, Informationen zu bündeln, strukturiert abzulegen und zu verwalten. So entsteht über Zeit eine Wissensbasis, auf die Sie im Studienverlauf, beim Anfertigen einer Abschlussarbeit oder im Berufsleben zurückgreifen können. Das Programm ist kostenfrei für alle gängigen Betriebssysteme verfügbar, muss vor Veranstaltungsbeginn aber nicht installiert werden. Bitte eigene Endgeräte mitbringen.

- Treffpunkt: Eingangsbereich unten an der großen Treppe



Mittwoch, 16. September, 14:30–15:30 Uhr

Online

KI und Literaturrecherche

Mit KI zu recherchieren heißt mehr, als ChatGPT zu fragen: Es gibt inzwischen zahlreiche spezialisierte Tools, die die Recherche nach wissenschaftlicher Literatur einfacher und schneller machen sollen.

Im Workshop zeigen wir, wie diese Anwendungen funktionieren und worauf bei ihrer Nutzung zu achten ist. Zum Abschluss testen wir die Tools gemeinsam – bringen Sie dafür gerne eigene Recherchethemen oder Forschungsfragen mit.



Freitag, 18. September, 10–13 Uhr

Potsdamer Straße 33, Otto-Braun-Saal

Together for Cultural Heritage: Antiquarian Booksellers and Libraries in Dialogue

Librarians depend on a responsibly managed rare and antiquarian book market; antiquarian booksellers, in turn, benefit from the expertise and databases of libraries. Both sides share a commitment to the integrity and responsible stewardship of cultural heritage. The



International League of Antiquarian Booksellers (ILAB) and Stabi Berlin invite participants to an open exchange.

The focus will be on issues ranging from book thefts to the ethically responsible handling of collections from colonial contexts – from provenance research to discrimination-sensitive metadata. Lectures and a panel discussion will offer a variety of perspectives on shared challenges and possible courses of action.

- Please register: secretariat@ilab.org

Mittwoch, 23. September, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Nichts ist uns zu klein. Miniatur-Inkunabeln der Stabi

Sie messen maximal 100 x 100 mm, und manche sind nicht viel größer als eine Euromünze: Miniaturinkunabeln. Diese winzigen Artefakte gehören zu den seltensten Zeugnissen aus der Epoche des frühesten Buchdrucks (ca. 1450–1500). Nur wenige Exemplare sind vollständig erhalten, einige Ausgaben kennen wir nur aus Fragmenten. Die Staatsbibliothek besitzt etwa ein Dutzend Mini-Inkunabeln, die in kleiner Runde im Original gezeigt werden.

- Treffpunkt am Einlass zum Lesesaal
- Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>



Der **CrossAsia Classroom** ist eine Reihe offener Web-Seminare, die via Webex stattfinden. Das Format umfasst allgemeine Einführungen zu CrossAsia und spezifische Schulungen zu verschiedenen Themen rund um die Regionen China, Japan, Korea, Südostasien und Zentralasien. Es werden aber auch spezifische Tipps und Hinweise zur Arbeit mit Datenbanken, Online-Archiven und Zeitschriftenartikeln aufgezeigt. Die Workshops werden auf Deutsch und Englisch angeboten und stehen allen Interessierten ohne Anmeldung offen.

Termine und weitere Informationen:

sbb.berlin/stb7ne



Mittwoch, 23. September, 18:30 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

„Kein Verlass auf Uhren und Gestirne“: Deutsch-polnischer Lyrik-Abend

Freuen Sie sich auf eine Lesung polnischer Gedichte in deutscher Übersetzung sowie eigener Gedichte von und mit **Renate Schmidgall**. Seit mehr als drei Jahrzehnten übersetzt sie zahlreiche namhafte pol-

nische Dichter und Prosaschriftsteller. Renate Schmidgall zählt zu den bekanntesten Übersetzern polnischer Literatur in Deutschland. Auch in ihrer eigenen Dichtung finden sich Einflüsse polnischer Lyrik. Die Veranstaltungsreihe „Polish Affairs. Polnische Kultur zu Gast in der Stabi“ bietet in Gesprächen mit Autor:innen, Wissenschaftler:innen und Übersetzer:innen tiefe Einblicke und intensiven Austausch rund um Polen und polnische Publikationen. Das Programm reicht von historischen Themen über Biografien und Reportagen bis zu polnischer Literatur.

- In Kooperation mit dem Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften und dem Lektor und Übersetzer **Benjamin Voelkel**



Montag, 28. September, 14–17 Uhr

Potsdamer Straße 33, Hörsaal 320

Publish or Perish!? – Strategien wissenschaftlichen Publizierens (nicht nur) für Promovierende

Vor dem Hintergrund des Strukturwandels der Wissenschaftskommunikation soll das Feld des akademischen Publizierens in groben Linien kartiert werden – als Orientierungshilfe bei Ihrer Suche nach der für Sie perfekten Strategie. Dabei soll es auch um Verlagsverträge oder die Akquise von Druckkostenzuschüssen gehen.

- Treffpunkt am Einlass zum Lesesaal

Montag, 28. September, 15–16 Uhr

Online

Das Portal des Fachinformationsdienstes intRecht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.



Montag, 28. September, 18:30 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Buchpremiere mit **Andrea Wulf**: „Der Reisende. Georg Forster und die Entdeckung der Menschlichkeit“

Die preisgekrönte Bestseller-Autorin **Andrea Wulf** präsentiert das außergewöhnliche Leben von **Georg Forster** – Naturforscher, Schriftsteller und Revolutionär, der mit seinen Reisen und Ideen das Weltbild des 18. Jahrhunderts infrage stellte und dessen Denken seiner Zeit weit voraus war. Sie schildert das Leben dieses brillanten, unerschrockenen jungen Mannes, der an Cooks zweiter Weltumsegelung teilnahm und dort einen tiefen Glauben an die Gleichheit aller Menschen entwickelte.



Abb.: Porträt von **Andrea Wulf** © **Antonia Gern**

Interessieren Sie sich für die Staatsbibliothek zu Berlin, ihre Geschichte und die Architektur ihrer Gebäude? In regelmäßigen Abständen bieten wir **Führungen** durch beide Häuser an.



Weitere Informationen und Anmeldung:
<https://blog.sbb.berlin/besichtigungsfuehrungen>

In unseren regelmäßigen Recherche-Workshops zeigen wir gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den **StabiKat** als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.



Termine und weitere Informationen:
<https://blog.sbb.berlin/termine>

Dienstag, 29. September, 15–16:15 Uhr: Basiskurs /
16:30–17:45 Uhr: Aufbaukurs

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Literaturverwaltung mit Zotero

Zotero ist ein kostenloses Open-Source-Literaturverwaltungsprogramm für Windows, MacOS und Linux, das Sie beim Sammeln und Organisieren von Literaturnachweisen unterstützt. Das lohnt sich schon

ab drei Referenzen! Im Basiskurs lernen Sie die Grundfunktionen von Zotero kennen, so dass Sie das Programm direkt einsetzen können. Im Aufbaukurs zeigen wir, wie Sie mit Zotero geräteübergreifend arbeiten, kollaborative Literatursammlungen verwalten und Notizen erstellen und verarbeiten können.

Bitte bringen Sie für diesen Hands-On Workshop Ihren Laptop mit installiertem Zotero mit.



Geht das Schreiben manchmal nur stockend voran oder fehlt es im Arbeitsalltag ein wenig an Struktur? Ist das Schreiben an der eigenen Dissertation oder einem Fachbeitrag mühsam und alle anderen scheinen kinderleicht Text zu produzieren? Dann ist die **SchreibZeit** vielleicht genau richtig: Mit der Pomodoro-Technik entwickeln wir gemeinsam Schreib-Routine!

Ab Juli findet die SchreibZeit zweiwöchentlich freitags von 10 bis 12:30 Uhr statt (erster Termin: 10. Juli). Im August ist Sommerpause.

Weitere Informationen und Zugangsdaten:

<http://sbb.berlin/schreibzeit>



Mittwoch, 30. September bis Freitag, 2. Oktober

Unter den Linden 8 und Potsdamer Straße 33

„Zugang gestalten! Geschichtspolitik und Erinnerung“

Die Konferenz versteht sich als Beitrag zum Diskurs über die mit der Digitalisierung zusammenhängenden Chancen, Hindernisse, Herausforderungen und Veränderungen von Bibliotheken, Archiven und Museen. Wie gehen Einrichtungen des Kulturerbes mit den Zeugnissen der Vergangenheit um? Nutzen sie diese, um bestimmte Sichtweisen historischer Entwicklungen zu stützen, oder überlassen sie die Bewertung den Nutzenden und ermöglichen vor allem den Zugang zu den Quellen? Auf der Konferenz widmen sich die Teilnehmenden diesen und weiteren Fragen, die auch die rechtlichen Rahmenbedingungen berühren, unter denen Kulturerbeeinrichtungen handeln. Insbesondere das Urheberrecht beeinflusst maßgeblich, welche Zeugnisse der Vergangenheit in welcher Form präsentiert oder digital zugänglich gemacht werden können.

Die Konferenz „Zugang gestalten! – Mehr Verantwortung für das kulturelle Erbe“ findet seit 2011 einmal im Jahr an wechselnden Orten und dieses Jahr in der Staatsbibliothek zu Berlin statt.

Die Konferenzreihe wird getragen vom Bundesarchiv, der Deutschen Nationalbibliothek, dem Deutschen Filminstitut und Filmmuseum, dem Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz, der Deutschen Digitalen Bibliothek, dem Forschungs- und Kompetenzzentrum Digitalisierung Berlin, dem iRights e.V., dem Jüdischen Museum Frankfurt, der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, dem Wikimedia Deutschland e.V. und dem ZKM Karlsruhe.

▪ Programm und Anmeldung: <https://zugang-gestalten.org>

Unser Team der **Wissenswerkstatt** bietet Ihnen ein breites Spektrum an Workshops, die sich mit allen Facetten des wissenschaftlichen Arbeitens befassen: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten und Publizieren, Soft Skills und vieles mehr.

Außerdem laden wir Sie regelmäßig zu kulturellen und wissenschaftlichen Veranstaltungen und Vorträgen ein.

Weitere Informationen:

<https://blog.sbb.berlin/termine>



Präsentationen und Ausstellungen im Haus Potsdamer Straße

bis 30. September 2026

Potsdamer Straße 33, Allgemeiner Lesesaal, Leselounge

E.T.A. Hoffmann in der Leselounge – 250 Jahre Fantasie

Zum 250. Geburtstag von E.T.A. Hoffmann, der am 24. Januar 2026 begangen wurde, widmet die Leselounge dem Dichter, Komponisten und Zeichner eine besondere Präsentation. Eröffnet wurde die Leselounge am 25. Juni 2026, Hoffmanns Todestag. Entdecken Sie aktuelle Literatur von und über E.T.A. Hoffmann sowie neue Zugänge zu seinen Werken und ihrer Wirkung.

Abb.: E.T.A. Hoffmann © Stephan Klenner-Otto 2026



ab 17. Juli bis 22. September

Potsdamer Straße 33, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Photo Book Summer

Der „Photo Book Summer“ ist ein neues Berliner Festival des musuku – Museum der Subkulturen. Es findet erstmals im Haus Potsdamer Straße der Stabi statt und widmet sich dem Fotobuch als künstlerischem Medium. Die Ausstellung im Dietrich-Bonhoeffer-Saal wird von Veranstaltungen, Workshops und den abschließenden „Photo Book Days“ (11.–13. September) begleitet – mit Büchertischen, Vorträgen und Präsentationen internationaler Gäste. Die erste Ausgabe des „Photo Book Summer“ steht unter dem Motto „Offene Türen“ und rückt Berlin als Stadt der Begegnungen, (Sub-)Kulturen und Geschichten in den Mittelpunkt. Gezeigt werden Arbeiten zahlreicher Fotograf:innen und Verleger:innen. Aktionen im Stadtraum erweitern das Festival über die Stabi hinaus in die Stadt hinein.

- Programm und weitere Informationen:

<https://musuku.de/photo-book-summer>

Entdecken Sie jahrhundertealte Handschriften und wertvolle Bücher, entziffern Sie originale Notenblätter und Manuskripte oder werfen Sie einen Blick auf detailreiche Karten. Das Stabi Kulturwerk ist die 1.000 m² große Ausstellungsfläche der Staatsbibliothek zu Berlin. In der Dauerausstellung erzählen über 300 Objekte die faszinierenden Geschichten der Bibliothek und ihrer Sammlungen. Jedes Quartal gibt es dabei Neues zu erkunden, weil die besonders kostbaren Objekte regelmäßig ausgetauscht werden. In wechselnden Sonderausstellungen erfahren Sie Details und Hintergründe zu Themen der Literatur, Zeitgeschichte und Schriftkultur.

Stabi Kulturwerk
Unter den Linden 8
10117 Berlin

Mi–So 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr

Öffentliche Führungen

Lernen Sie das Stabi Kulturwerk in einem geführten Rundgang kennen. Im persönlichen Gespräch erfahren Sie Details zu den ausgestellten Objekten sowie historischen Hintergründen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Do 16:30 Uhr
Fr 16 Uhr (in englischer Sprache)

Weitere Infos: <https://www.stabi-kulturwerk.de>



Sonderausstellung

bis 20. Dezember 2026

Stabi Kulturwerk, Unter den Linden 8

Im Rhythmus der Großstadt – 100 Jahre Fotografie und Presse in Berlin

Berlin pulsiert – gestern wie heute. Seit über einem Jahrhundert spiegelt die Presse den Takt der Metropole wider: ihre Dynamik, ihren unstillbaren Hunger nach Geschichten – und vor allem nach Bildern. Die Ausstellung führt mitten hinein in das Wechselspiel von Journalismus, Fotografie und urbanem Leben. Von den bewegten 1920er Jahren bis zur Gegenwart zeichnet sie nach, wie Fotografien die Presselandschaft verändert haben: Die Pressefotografie prägt die Wahrnehmung Berlins und den Rhythmus der Nachrichten.



Die thematische Ausrichtung spiegelt zeitgenössische Ansichten und gesellschaftliche Diskussionen wider. Die Fotoausstellung zeigt, wie eng Bild und Bericht miteinander verwoben sind – vom Grundrecht auf freie Meinungsäußerung in der Weimarer Republik bis hin zu den zwei unterschiedlichen Presselandschaften Ost- und West-Berlins.

Mit historischen Aufnahmen des bpk-Fotoarchivs, Zeitungen aus der Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin sowie zeitgenössischen Arbeiten von Fotograf:innen der renommierten Agentur OSTKREUZ wird deutlich, wie sich die Bildsprache der Pressefotografie verändert und doch immer Ausdruck des urbanen Lebens bleibt. Sie verkörpern die Vielfalt, Dynamik und Geschichte der Berliner Pressefotografie – ein visueller Streifzug durch ein Jahrhundert Stadtgeschichte im Takt der Großstadt.

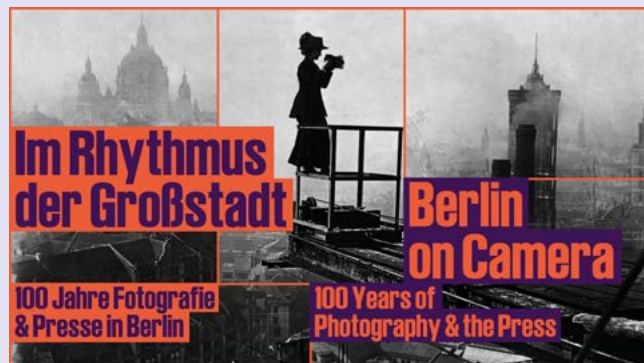


- Kuratiert von Miriam Zlobinski unter Mitarbeit von Christina Stehr

Abbildungen:

oben: Zeitungskiosk mit internationaler Presse am Leipziger Platz, Berlin 1934, Foto: Friedrich Seidenstücker © bpk-Fotoarchiv / Friedrich Seidenstücker

unten: Lesende S-Bahnfahrer (Alexanderplatz), die abgebildete Berliner Zeitung trägt die Schlagzeile „Der Weg zur Lösung der Berlin-Frage“, Berlin (Ost) 1957/1958, Foto: Konrad Hoffmeister © bpk-Fotoarchiv / Konrad Hoffmeister



Öffentliche Führungen

Mit Federica Ligarò, Bildungsreferentin

Mittwoch, 19. August, 16:30 Uhr (Tag der Fotografie)

Donnerstag, 23. Juli (EN), 6. August, 13. August (EN),
3. September, 1. Oktober, 5. November,
26. November (EN) 17:30 Uhr

Samstag, 29. August, zwischen 18 und 24 Uhr (im Rahmen der
Langen Nacht der Museen Kurzführungen auf DE und EN)

Sonntag, 2. August, 27. September, 25. Oktober (EN),
22. November, 6. Dezember, 20. Dezember, 11 Uhr

Tandem-Führungen

Mit Federica Ligarò, Bildungsreferentin und Christoph Albers, Fachreferent für Zeitungen, Publizistik-/Medien-/Kommunikationswissenschaft und Psychologie an der Staatsbibliothek zu Berlin

Donnerstag, 16. Juli, 17. September, 15. Oktober,
12. November, 10. Dezember, 17:30 Uhr

Kuratorinnenführungen

Mit Miriam Zlobinski, Fotohistorikerin, Journalistin und freie Kuratorin

Donnerstag, 2. Juli, 10. September, 8. Oktober,
17. Dezember, 17:30 Uhr

- Die Teilnahme ist kostenfrei.
- Dauer: ca. 60 Minuten
- Treffpunkt: Infotheke Stabi Kulturwerk
- Anmeldung:
<https://stabi-kulturwerk.de/fuehrungen>



Präsentation

bis 27. September 2026

Stabi Kulturwerk, Unter den Linden 8

Präsentation „Im Fokus“: Heinz Knobloch – Mit Feuilletons gegen Geschichtsvergessenheit

Heinz Knobloch (1926–2003) fand als Journalist und Schriftsteller in Berlin den Mittelpunkt seines Schaffens und Wirkens. Sein journalistisches Werk besteht aus mehr als 1.600 Feuilletons, die er in über 40 Jahren verfasste. Ihm gelang es, sein Publikum in der DDR „zwischen den Zeilen“ lesen zu lassen, er nutzte Spielräume zur Kritik an Missständen und verstand sich zugleich als Chronist seiner Zeit. Der schriftstellerische Durchbruch gelang ihm mit dem Buch „Herr Moses in Berlin“ (erstmalig 1979 in der DDR erschienen). Neben seinen umfassend recherchierten Porträts mutiger Persönlichkeiten zeugen bis heute sechs von ihm initiierte Gedenktafeln in Berlin von seiner erfolgreichen Erinnerungsarbeit. Die „Im Fokus“-Präsentation zeigt einen ersten Einblick in den umfangreichen Nachlass Heinz Knoblochs im Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin.



Abbildungen:

oben: Signierstunde beim XIV. Rostocker Buchbasar 1977, Fotograf:in: unbekannt
rechts: Schaufenster der Universitätsbuchhandlung in Rostock, 1971, Fotograf:in: unbekannt

Keine Veranstaltungen mehr verpassen!
Abonnieren Sie unsere Newsletter:
[https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/
messenger-und-newsletter](https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/messenger-und-newsletter)



**Staatsbibliothek
zu Berlin**
Preußischer Kulturbesitz